



Frankfurt, 6. Juni 2023

Thyssenkrupp Steel: IG Metall und Betriebsrat halten Druck aufrecht – Förderung muss schnell kommen

Frankfurt am Main/Duisburg – Fast drei Wochen nach dem offenen Brief von IG Metall und den Betriebsratsvorsitzenden der thyssenkrupp AG und thyssenkrupp Steel Europe AG an Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat am gestrigen Montagabend ein erstes Gespräch mit Herrn Habeck und NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur zur finanziellen Förderung der ersten Direktreduktionsanlage am größten Stahlstandort Europas in Duisburg stattgefunden.

IG Metall und Betriebsrat haben in dem offenen wie kritischen Austausch nochmals den Ernst der Lage verdeutlicht: Der grüne Umbau der Stahlindustrie in Deutschland wird ohne eine substantielle Förderung durch den Bund scheitern – mit fatalen Folgen für die industrielle Wertschöpfung hierzulande insgesamt.

Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Thyssenkrupp AG: „Wir erkennen den Willen des Ministers, uns zu unterstützen. Allerdings gehört es auch zur Stellenbeschreibung eines Bundesministers, die Förderzusage aus Brüssel sicherzustellen. Die Zeit drängt. Auf dem Spiel stehen Tausende gute, tariflich abgesicherte Arbeitsplätze. Darum werden wir als IG Metall weiterhin Druck machen, bis die nötige Förderung auch wirklich da ist. Gute Worte allein reichen nicht. Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren.“

Tekin Nasikkol, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der thyssenkrupp Steel Europe AG: „Seit Monaten warten wir auf den finalen Förderbescheid der Bundesregierung. Über

Herausgegeben von der
Pressestelle der IG Metall

Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt
Telefon: 069 6693-2670

pressestelle@igmetall.de
www.igmetall.de/presse



27.000 Kolleginnen und Kollegen sind seitdem verunsichert. Der Einstieg in die grüne Stahlproduktion darf nicht an bürokratischen Mühlen zwischen Berlin und Brüssel scheitern. Ich erwarte, dass Minister Habeck mit einem positiven Bescheid an unserem Stahl-Aktionstag am 14. Juni teilnimmt. Willensbekundungen und Lippenbekenntnisse hatten wir mehr als genug, jetzt brauchen wir endlich die notwendige Sicherheit für unsere Zukunft.“

Artur Siemens
Pressesprecher IG Metall Vorstand
Tel.: 069-6693 2872 / mobil: 0160 5331 782
artur.siemens@igmetall.de

Dzenan Kurspahic
Referent GBR thyssenkrupp Steel Europe
Tel.: 0203 5240433 / 0172 1500841
dzenan.kurspahic@thyssenkrupp.com

**Herausgegeben von der
Pressestelle der IG Metall**

Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt
Telefon: 069 6693-2670

pressestelle@igmetall.de
www.igmetall.de/presse